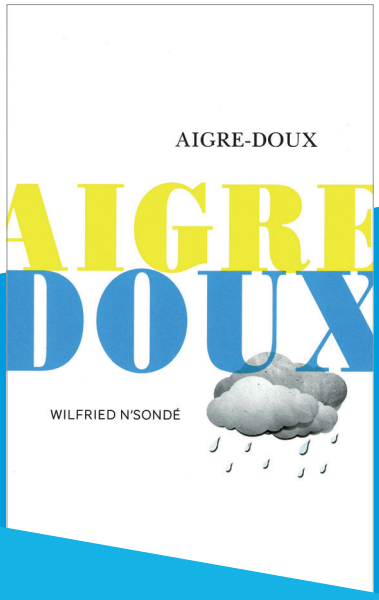
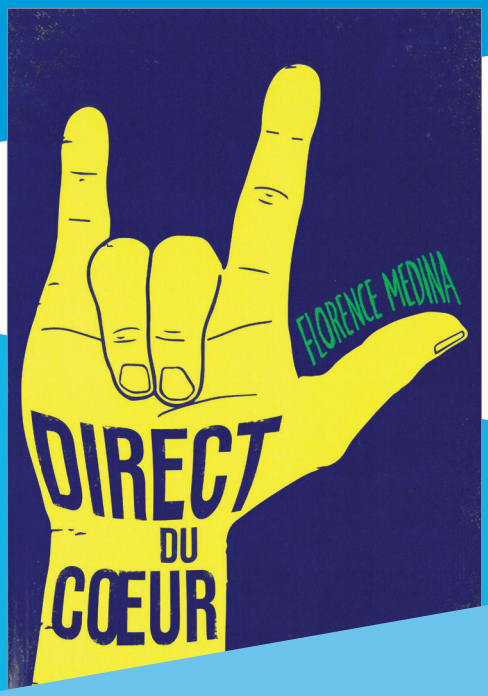
PRIX DES LYCÉENS allemands



#Origine #Préjugés



#LangueDesSignes
#Rencontre

#Grandir
#AmourAmitié

#PDLA2021

Introduire *le Prix des lycéens allemands* en classe
Unterrichtsmaterialien
von Ulrike C. Lange

Fédération Allemande des Professeurs de Français VdF F.A.P.F.

Klett

Inhaltsverzeichnis

I. Organisation und Ziele ... 3

Durchführung des *Prix des lycéens allemands* ... 3
Organisationsformen und zeitlicher Ablauf ... 3

II. Verlauf im Unterricht ... 7

1. *Avant la lecture* ... 7
2. *Pendant la lecture* ... 8
3. *Après la lecture* ... 9

III. Literaturtipps ... 11

IV. Kopiervorlagen ... 12

KV 0 *Pour organiser le travail en groupe* ... 13
KV 1 *Décrire les premières de couverture et imaginer une histoire correspondante* ... 14
KV 2 *Le début d'un roman : Décrire un style d'écriture* ... 17
KV 3 *Puzzle : Quelle première page va avec quelle première de couverture ?* ... 19
KV 4 *Choisir un livre : La quatrième de couverture* ... 20
KV 5 *Les droits du lecteur selon Pennac* ... 21
KV 6 *Impressions de lecture : Créer un collage* ... 22
KV 7 *Stratégies de lecture* ... 23
KV 8 *La présentation d'un livre* ... 24
KV 9 *Évaluation de la présentation* ... 25
KV 10 *Organiser le débat* ... 26
KV 11 *Mieux convaincre ! Les cartes à débattre.* ... 27

V. Grille d'évaluation pour l'enseignant/e ... 28

Erläuterung der auf den Kopiervorlagen und Unterrichtsvorschlägen verwendeten Symbole

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Sprechen
- Schreiben
- Hören
- Lesen
- Tipp / Hilfestellung zum Lösen einer Aufgabe

In den Lehrerhinweisen verwendete Abkürzungen

PDLA *Prix des lycéens allemands*

KV Kopiervorlage

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Introduire le Prix des lycéens allemands en classe

I. Organisation und Ziele

Durchführung des *Prix des lycéens* im Französischunterricht
Förderung der lecture individuelle und des kooperativen Arbeitens

Das folgende Dossier soll Möglichkeiten aufzeigen und Hilfen geben, wie Sie mit dem *Prix des lycéens allemands* (PDLA) in unterschiedlichen Lerngruppen und Unterrichtssettings arbeiten können.

Zwar sind die Kopiervorlagen (KV) auf der Basis des PDLA 2021 (Buchcover, 1. Seite, Buchrücken etc.) gestaltet, gehen aber bewusst nicht auf weitere inhaltliche Details ein, die in den einzelnen Dossiers zu den drei Titeln behandelt werden, die auf der Seite des *Institut français d'Allemagne* bereitgestellt werden.

www.prixdeslyceens.institutfrancais.de

Die folgenden KV verstehen sich also als grundsätzliches Fundamentum, wie der PDLA im Unterricht realisiert werden kann, und können in Folgejahren leicht an die jeweilige Buchauswahl angepasst werden. Sie können mit Ihren Lerngruppen am PDLA teilnehmen und in unterschiedlichen Lernjahren der Sekundarstufe II im Unterricht an den Büchern arbeiten oder auch in Arbeitsgemeinschaften (AG). Es liegen also unterschiedliche Zeitkontingente und Anforderungsniveaus zugrunde, die berücksichtigt werden müssen, indem Differenzierungsangebote gemacht werden. Dabei stehen in der Durchführung des PDLA im Französischunterricht neben der Einzelarbeit des Lesens kooperative Verfahren im Vordergrund, zur geordneten Organisation der Gruppenarbeit, die jedem Lernenden eine wichtige Rolle zuschreibt, siehe KV 0.

Pour organiser le travail en groupe : KV 0

Organisationsformen und zeitlicher Ablauf

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Teilnehmergruppen gerecht zu werden, schlagen wir drei Varianten vor (vgl. Tabelle). Die Grundvariante 1 geht von ca. 12 Unterrichtsstunden aus, die über die Dauer des Projekts verteilt organisiert werden. Sollten Sie in einem Kurs mit erhöhten Anforderungsniveau oder in einer für den PDLA eingerichteten Arbeitsgemeinschaft oder einem Projektkurs unterrichten (oder in Ihrem normalen Kurs einfach mehr Zeit zur Verfügung stellen können), bietet sich Variante 2 an, bei entsprechend weniger Zeit sieht Variante 3 vor, bestimmte Elemente wegzulassen.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Zeitpunkt	**Grundvariante 1:** **(ca. 12 UStd.)**	**Variante 2:** **Zusätzliche Aktivitäten (ca. 20 UStd.)**	**Variante 3:** **Reduzierte Aktivitäten (ca. 8 UStd.)**
Juni-Juli	• Auswahlliste der drei Bücher wird nach der Leipziger Buchmesse bekannt gegeben, Informationen über Bücher einholen, ggf. Bücher selbst lesen (N.B. bei der Anmeldung und Bestellung der Bücher-Sets bekommt die Lehrperson ein kostenloses Set, s. Punkt 2.)		
Juni-September	• Innerschulische Klärung folgender Punkte: Teilnehmende Lerngruppe (ggf. AG einrichten) Schulleitung informieren, auch wegen Kostenübernahme der Bücher-Sets (z.B. Förderverein, Bücher werden nach Abschluss des PDLA der Schülerbücherei zur Verfügung gestellt) • Anmeldung beim zuständigen *Institut français* und Bestellung der Bücher, die je nach Bestellungszeitpunkt vom Verlag geliefert werden, ein Set für Lehrperson gratis, pro Schüler mind. 1 Buch rechnen		
In den ersten Wochen nach Schuljahresbeginn	• Erstkontakt mit den Büchern: Cover (→ **KV 1**) erste Seite (→ **KV 2+3**) Buchrücken (→ **KV4**) (1 Doppelstunde)	• Erstkontakt mit den Büchern: Cover (→ **KV 1**) erste Seite + Erzählhaltung (→ **KV 2+3**) Buchrücken (→ **KV4**) (1 Doppel- + 1 Einzelstunde)	• Erstkontakt mit den Büchern: Cover (→ **KV 1**) Buchrücken (→ **KV4**) (Einzel- bis Doppelstunde)
	• Jeder Schüler wählt ein erstes Buch zur Heimlektüre aus (→ **KV 5-7**) • Lehrperson stellt weiteres Vorgehen vor, Vereinbarung weiterer regelmäßiger fester Termine und zu erbringender obligatorischer und fakultativer Einzel- und Gruppenleistungen (10 Min.) (direkt im Anschluss)		
Nach einer ersten Woche, fest vereinbarter Zeitpunkt	• Alle bringen ihr Buch mit, kurzer Austausch im Plenum über Leseprozess, evtl. individuelle (Aus-)Tauschmöglichkeit (20 Min.)	• Alle bringen ihr Buch mit, ausführlicher Austausch im Plenum über Leseprozess, individuelle (Aus-) Tauschmöglichkeit (1 UStd.)	• Lediglich Tauschmöglichkeit (5 Min.)
Nach zwei bis drei Wochen, fest vereinbarter Zeitpunkt	• Vorstellung erster Collagen/Lesekisten zum Leseeindruck (nicht alle müssen eine Collage anfertigen) (1 UStd.)	• Vorstellung der Collagen/Lesekisten zum Leseeindruck durch alle Leser (1 Doppelstunde)	
Nach vier bis fünf Wochen	• Gruppenfindung zum gleichen Buch, Vorbereitung der Buchvorstellung (1 UStd.) (→ **KV 8**)	• Gruppenfindung zum gleichen Buch, Vorbereitung der Buchvorstellung (1 Einzel- oder Doppelstunde) (→ **KV 8**)	• Gruppenfindung zum gleichen Buch, Vorbereitung der Buchvorstellung (kann auch außerhalb des Unterrichts stattfinden) (1 UStd.) (→ **KV 8**)
Vor den Herbstferien	• Weitere Tauschmöglichkeit der Bücher (5 Min.)	• Weitere Tauschmöglichkeit der Bücher	• Weitere Tauschmöglichkeit der Bücher
Ab ca. Ende Oktober bis spätestens Mitte Dezember abschließen, Vorschlag: in Abständen von einer Woche bis 10 Tagen ein Buch vorstellen (→ KV8)	• Vorstellung Buch 1 + interaktive Aktivität (30 Min.) (→ **KV 9**)	• Vorstellung Buch 1 + interaktive Aktivität + ggf. szenische oder bildliche Umsetzung (1 UStd.) (→ **KV 9**)	• Vorstellung der vier Bücher in einer gemeinsamen Sitzung ohne zusätzliche Aktivitäten, aber mit weiterer anschließender Tauschmöglichkeit (1 Doppelstunde) (→ **KV 9**)
	• Vorstellung Buch 2 + interaktive Aktivität (30 Min.) (→ **KV 9**)	• Vorstellung Buch 2 + interaktive Aktivität + ggf. szenische oder bildliche Umsetzung (1 UStd.) (→ **KV 9**)	
	• Vorstellung Buch 3 + interaktive Aktivität (30 Min.) (→ **KV 9**)	• Vorstellung Buch 3 + interaktive Aktivität + ggf. szenische oder bildliche Umsetzung (1 UStd.) (→ **KV 9**)	
	• Vorstellung Buch 4 + interaktive Aktivität (30 Min.) (→ **KV 9**)	• Vorstellung Buch 4 + interaktive Aktivität + ggf. szenische oder bildliche Umsetzung (1 UStd.) (→ **KV 9**)	
Mitte Dezember		• Ggf. Zusammenstellung der zusätzlichen kreativen Aktivitäten in einem Portfolio + ggf. Teilnahme an weiteren Wettbewerben (1 UStd.)	

Klett

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

vor Weihnachten	• Erarbeitung von Kriterien für ein „gutes Buch“ + Diskussionsrunde 1 mit anschließender Neuverteilung der Bücher zum weiteren Lesen über die Ferien (1 UStd.)	• Erarbeitung von Kriterien für ein „gutes Buch“ + Diskussionsrunde 1 mit anschließender Neuverteilung der Bücher zum weiteren Lesen über die Ferien (1 UStd.)	
Anfang Januar	• Diskussionsrunde 2 als Probe für die Schuljury, Einsatz der Diskussionshilfen (1 UStd.) (→ **KV 10+11)**	• Diskussionsrunde 2 als Probe für die Schuljury, Einsatz der Diskussionshilfen (1 UStd.) (→ **KV 10+11)**	• Erarbeitung von Kriterien für ein „gutes Buch“ (als Hausaufgabe vorbereiten) + Diskussionsrunde 1 mit anschließender Neuverteilung der Bücher zum weiteren Lesen über die Ferien (1 UStd.)
Ende Januar/ Anfang Februar	• Durchführung der Schuljury: Diskussion und Wahl des Siegerbuches (1 UStd.) (→ **KV 10+11)** • Ggf. Einladen der Schulöffentlichkeit, Pressebericht für Homepage und/oder Tagespresse		
Nach Schuljury		• Ggf. Siegerbuch im Anschluss als gemeinsame Unterrichtslektüre	
Nach Schuljury	• Vorbereitung auf die Landesjury: Resümees und Argumente für die vier Bücher zusammenstellen, Diskussionsvokabular wiederholen		
Ende Februar	• Ggf. Vorbereitung auf die Bundesjury in Leipzig (s.o.)		
März Buchmesse Leipzig	• Öffentliche Diskussion und Auswahl des Siegerbuches durch die Vertreter der Bundesländer mit ihren Lehrerinnen und Lehrern Präsentation der Bücher auf der offiziellen Preisverleihung		

Alle Zeitangaben sind selbstverständlich nur Erfahrungswerte und können nach Bedarf variiert werden. Empfehlenswert ist es aber, die wichtigen Eckdaten im Voraus mit den Schülerinnen und Schülern festzulegen, ggf. in einem PDLA-Kalender, der das Vorgehen transparent dokumentiert, aber auch Freiraum für individuelle Veränderungen lässt.

Klett

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Freude am Lesen sowie am Sprechen und Präsentieren

Auf Lehrerseite ist allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam das Ziel, mit dem PDLA in motivationaler Hinsicht die Freude am Lesen authentischer, aktueller französischer Bücher sowie den Austausch über die literarischen Titel bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern. *Lire et faire parler avec le PDLA* – im Hinblick auf einen kompetenzorientierten Französischunterricht führt dies zur Verbesserung der Lesekompetenz, des monologischen und dialogischen Sprechens über Literatur sowie der methodischen Kompetenzen (z.B. Lese- und Präsentationsstrategien).

Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit stärken

Im Rahmen der weitgehend selbstständigen Organisation des Lesens, Präsentierens und Auswählens bis hin zur Vertretung in der Jury zum einen und zum anderen des vergleichenden Lesens der unabhängig von Curricula ausgewählten Romane werden gleichzeitig die zwei wichtigen Säulen der Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit gestärkt.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

II. Verlauf im Unterricht

Die Arbeit mit den Büchern teilt sich in drei Phasen auf: *avant, pendant et après la lecture*.

1. Avant la lecture

Die erste Phase (KV 1-4/5) folgt dem natürlichen Prozess, den ein potentieller Leser bei der Auswahl eines Buches z.B. in einer Buchhandlung durchlaufen könnte, allerdings in verzögerter Form. So werden zunächst in arbeitsteiliger Gruppenarbeit (Gruppen 1-3, ggf. doppelt besetzt) nur die Buchtitel rezipiert, dann in einem ersten Anlesen die ersten Seiten im Vergleich, schließlich die Buchrücken mit der verlagsseitigen Zusammenfassung des Buches, die dann zur Auswahl eines ersten Buches führt. Die Bücher werden von der Rückseite so mit Papier eingeschlagen, dass die Buchrücken nicht zu sehen sind. Auf jeden Gruppentisch wird je ein Buch gelegt, deren Titelbild die Schülerinnen und Schüler anschauen, beschreiben und interpretieren sowie eine mögliche Geschichte dazu imaginieren (KV 1). Das Wortschatzblatt *Pour décrire une image* kann als differenzierende Hilfe eingesetzt werden. Die Lernenden halten ihre Ergebnisse knapp auf einem A3-Plakat fest, auf das von der Lehrperson zuvor eine Kopie des entsprechenden Titels aufgeklebt wurde. Die Plakate werden an die vier Wände (oder in die vier Ecken) des Klassenraums gehängt. In einem Museumsgang als Gruppenpuzzle gehen die Schülerinnen und Schüler in neu zusammengesetzten Gruppen (Gruppenpuzzle: Gruppe A-C, jeweils aus mindestens einem Mitglied der Gruppen 1, 2 und 3 zusammengesetzt) reihum zu den Plakaten, wobei jeweils der oder die Schüler, die zu dem Titel gearbeitet haben, das Plakat erläutern, während die anderen Fragen stellen, sodass alle einen Überblick über die vier Buchtitel bekommen und umfangreiche Sprechanlässe geschaffen werden.

Anschließend erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in Vierer-Gruppen die jeweils ersten Seiten der vier Bücher, indem sie um einen Tisch herum gruppiert reihum eine der Seiten von der KV 2 vorlesen und im Anschluss darüber diskutieren im Hinblick auf unterschiedliche Kriterien der Erzählung, des Stils, der Figuren etc. Zunächst erhält die Gruppe dazu nur ein Blatt mit allen vier ersten Seiten, um eine direkte Kommunikation durch die positive Abhängigkeit vom Material zu fördern. Später wird allen Lernenden diese Seite für ihre Mappe zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle ist es leicht möglich, auf einem erhöhten Anforderungsniveau mit Hilfe der Übersicht *Comment parler d'un récit ?* die narrative Struktur der Texte genauer zu betrachten und dabei auch die Fachbegriffe zu festigen. Wieder notieren sie ihre Ergebnisse, diesmal in Form einer Tabelle, die die vier Bücher gegenüberstellt.

Die Gruppe überlegt in der Folge (KV 3), welcher Buchtitel wohl zu welcher ersten Seite passt, und klebt diese nebeneinander auf ein vorbereitetes Blatt. Alle Ergebnisse werden an die Wand nebeneinander gehängt und verglichen.

Die nächste Phase vollzieht sich in Einzelarbeit (KV 4). Die Lehrperson hat dazu eine Büchertheke vorbereitet, auf der alle vier Bücher in ausreichender Anzahl (am besten sogar mehr Bücher als Lernende) ausliegen. Die Lernenden lesen in Eigenregie die

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Rücken des Buchs oder der Bücher, die sie bisher angesprochen haben, und wählen ein Buch für ihre erste Heimlektüre aus. Sobald jemand sein Buch gewählt hat, setzt dieser sich mit dem Buch an seinen Platz, sodass immer weniger Bücher zur Auswahl zur Verfügung stehen, bis alle Lernenden ein Buch gefunden haben. Falls ein Titel gar nicht anspricht, muss notfalls die Lehrperson zur Wahl ermutigen.

Bevor nun die Lernenden zuhause oder wenn zeitlich machbar auch in einer möglichst angenehm gestalteten Leseatmosphäre in der Schule ihr erstes gewähltes Buch lesen, werden im Plenum die *Droits du lecteur selon Pennac* (KV 5) besprochen und diskutiert.

2. Pendant la lecture

Die zweite Phase ist bewusst offen gehalten und lässt viel Raum, um je nach Unterrichtssetting dem unterschiedlichen Zeitkontingent, der Organisationsform und dem jeweiligen Anspruchsniveau gerecht zu werden.

Den Lernenden wird, anders als im üblichen Literaturunterricht, freigestellt, ob sie das gewählte Buch in diesem ersten Zugriff zu Ende lesen oder ggf. mit einem Mitschüler tauschen. Dazu empfiehlt es sich, einen festen Tauschtermin zu vereinbaren, etwa nach einer Woche, zu dem alle ihre Bücher mitbringen. Um den Überblick zu behalten, ist es wichtig, dass die Lehrperson auf dem Überblicksblatt *Grille de notes* vermerkt, wer welches Buch mitgenommen hat, dieses Blatt kann ggf. auch für Notizen zur Notenfindung für die Beteiligung genutzt werden. Um ihre Leseeindrücke zu visualisieren, haben sich Collagen oder Leseschachteln (KV 6) bewährt, die die Leser nach einer ersten Lesephase gestalten, die sie der Gruppe vorstellen. Dabei ist es nicht nötig, das Buch bereits komplett gelesen zu haben. Die Vorstellung kann zum gleichen Zeitpunkt für alle Leser oder aber auch nach und nach je nach Lesegeschwindigkeit realisiert werden. Beide Verfahren haben ihre Vorteile: So ermöglicht die Gleichzeitigkeit eine Zusammenschau der Eindrücke zu dem jeweils gleichen Buch, während die sukzessive Vorstellung die Zuhörer nach und nach zum Lesen des vorgestellten Buches anregen kann.

Ein weiterer begleitender Auftrag an die Lernenden betrifft die wichtige Sensibilisierung für Lesestrategien (KV 7). Dazu werden den Lernenden zwei Lesestrategien vorgestellt, das Arbeiten mit der Post-it Methode oder das Führen eines Lesetagebuchs. Auf den kleinen selbstklebenden Zetteln notieren die Leser alles, was ihnen wichtig erscheint, während des Lesens und kleben den Zettel jeweils direkt auf die entsprechende Seite des Buches. Später hilft dies bei der Strukturierung der Arbeit am Buch im Hinblick auf die Vorstellung desselben, bei der Auffindung wichtiger Zitate etc. Außerdem können die Zettel wenn gewünscht auch neu sortiert werden und in Form einer strukturierenden Mind map gebracht werden. Ebenso kann ein Lesetagebuch nach unterschiedlichen Kriterien (z.B. Figuren, Handlung, Stil etc.) geführt werden, die die Schüler ggf. nach Hilfen oder Vorschlägen der Lehrperson selbst festlegen. Wichtig ist, dass die Schüler selbst entscheiden, wie sie vorgehen.

Klett
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Falls die Möglichkeit besteht, an der eigenen oder zusammen mit oder an einer anderen Schule in der Nähe einen der stets im Winter für eine Lesereise zur Verfügung stehenden Autoren des PDLA zu empfangen, sollte diese unbedingt genutzt werden und auch für die nicht am PDLA teilnehmenden Lerngruppen der S II der eigenen Schule zu öffnen. Es ist dafür sinnvoll, dass die Lernenden, die das betreffende Buch des Autors bereits angefangen haben zu lesen, die Lesung mit einigen Fragen an den Autor vorzubereiten, damit sich ein interessantes Gespräch ergibt. Auch die anderen Schülerinnen und Schüler der PDLA-Gruppe können sich Fragen z. B. zur Arbeitstechnik oder zur Biografie des Autors überlegen.

Im Rahmen des differenzierenden Arbeitens im Hinblick auf die Niveaus oder das Zeitkontingent lässt sich die Arbeit an den Texten für die ganze Gruppe oder für einzelne Schüler natürlich ausweiten, so können z. B. Umformungen bestimmter Passagen in andere Textsorten vorgenommen werden, indem etwa kleine dramatische oder filmische Szenen entstehen oder eine Bande dessinée gestaltet wird (die ggf. auch bei einem anderen Wettbewerb eingereicht werden kann (vgl. www.klett.de: *La vie en BD*). Es ist auch denkbar, dass das am Ende gewählte Lieblingsbuch gemeinsam im Unterricht mit der gesamten Lerngruppe gelesen und tiefgehender analysiert wird, eingebettet in die curricularen Vorgaben.

3. Après la lecture

Die Leserinnen und Leser desselben Buches finden sich als Gruppe zusammen und tauschen sich über ihre Leseeindrücke aus. Gemeinsam erstellen sie eine Präsentation des Buches (KV 8), bei der sie inhaltliche und stilistische Aspekte berücksichtigen, dabei aber die Spannung erhalten. Sie sollten dazu ermutigt werden, ihre Präsentation interaktiv anzulegen, indem sie eine kleine Aktivität für ihre Mitschüler vorbereiten, sodass diese der Präsentation aktiv folgen. Meistens sind die Lernenden recht erfinderisch, ggf. kann die Lehrperson auch Vorschläge machen, wie z.B. ein Quiz, Zitate diskutieren, Bilder Figuren zuordnen etc.

Zu der Präsentation erhält die Gruppe von den Zuhörern eine kriteriengeleitete Rückmeldung (z.B. Notizen zum Inhalt, Strukturiertheit, Kontakt zum Publikum, Aufwand, regt zum Lesen an, KV 9).

Auf diese Weise werden alle Bücher vorgestellt, sodass die Lernenden in der Folge auch jeweils neue Bücher zum Lesen auf der Grundlage der Vorstellungen gezielt aussuchen können. Immer wenn Aktivitäten zu einem Buch stattfinden oder Bücher getauscht werden, kann die Lehrkraft dies auf dem Überblicksblatt notieren, das so auch zur Dokumentation des jeweiligen Engagements der einzelnen Schülerinnen und Schüler nützt.

Schließlich gibt es zu vorab vereinbarten Zeitpunkten verschiedene Diskussionsrunden zu den Büchern. Es empfiehlt sich, nicht sofort eine einzige Abschlussdebatte als *Jury de l'école* durchzuführen, sondern diese in kleinerer Form anzubahnen. Dazu üben die Schüler sich, indem sie über einen Aspekt, z.B. die Gestaltung der Hauptfiguren, diskutieren. Die Diskussion sollte in Kleingruppen vorbereitet werden, damit die

Klett
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Debatte auch fruchtbar ist. Dazu notieren die Gruppen zu den einzelnen Büchern inhaltliche Argumente und üben in der Kleingruppe die Argumentation mit Hilfe der Wortschatzhilfen (KV 10, *Cartes à débattre*), bevor eine Diskussion im Plenum durchgeführt wird. Dabei muss jeder Schüler jedes Mal mindestens zwei neue Ausdrücke der Diskussionskarten einüben, um auf diese Weise auch das strategische Vokabular nach und nach zu beherrschen. Wie diese *cartes* liegen auch die inhaltlichen Aspekte als vorbereitete Karteikarten o.ä. vor, die in der Diskussion von den Lernenden benutzt werden sollen. Als Hilfe für die Präsentation kann auch der „Kniff mit dem Knick" (vgl. Blume 2006) sehr sinnvoll eingesetzt werden, in dem ein zu einem Drittel geknicktes Blatt vorbereitet wird, auf dem auf der Vorderseite direkt sichtbar Stichworte für den Vortrag stehen, während die aufgeklappte Version längere Sätze oder Satzteile zu eben diesem Stichwort enthält, auf die im Bedarfsfall durch Aufklappen zurückgegriffen werden kann. Am Anfang ist es auch gewinnbringend, die „Spiegelmethode" zu benutzen, indem ein Schüler das Argument des Vorredners in eigenen Worten zusammenfasst. So gewinnen die Diskutanten an Sicherheit und sind gezwungen, sich aufeinander zu beziehen. Mit der Übung geht man dann zu einem natürlichen Diskussionsablauf über, um nicht zu statisch zu bleiben.

Auf diese Weise in kleineren Teildiskussionen vorbereitet, kann am Ende dann die Jurysitzung der Schule stattfinden. Nach Möglichkeit sollte dies in etwas öffentlicherem Rahmen stattfinden, so können z.B. Parallelgruppen oder etwas jüngere Klassen empfangen werden, soweit sie der Diskussion bereits folgen können. Ggf. kann auch die Schulleitung oder deren Vertretung zur Durchführung der Jurysitzung eingeladen werden, wenn die Lerngruppe damit einverstanden ist. Ein Bericht mit Foto, z.B. für die Homepage der Schule, sorgt für die entsprechende Wertschätzung des Engagements der Lerngruppe für das Fach Französisch.

Abschließend wählen die Schülerinnen und Schüler außer dem Buchfavoriten auch eine/n Vertreter/in für die Landesjury. Dazu ist es wichtig, dass die betreffende Person dies auch wirklich will und leisten kann; es empfiehlt sich also, vorher mit der Lerngruppe darüber zu sprechen und geeignete Lernende ggf. zu ermutigen.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

III. Literaturtipps

Blume, Otto-Michael/ Lange, Ulrike C./ Schumacher, Silke/ Semsch, Klaus: *Horizons Atelier, Sicher ins Abitur*, Stuttgart, Klett 2008.

Blume, Otto-Michael: „Der Kniff mit dem Knick. Präsentieren ohne Angst mit Stichwortzetteln", *Der Fremdsprachliche Unterricht. Französisch*, Heft 84, 2006, 18-22.

Boberg, Britta: „Selbst Jurymitglied sein – Ergebnisse einer Umfrage zum Prix des lycéens allemands", *Französisch heute*, 38. Jg, Heft 1, 2007, 20-27.

Grasse, Uta: *Lesewerkstatt Französisch: Kreative Arbeit mit Jugendliteratur Sekundarstufe I+II*, Stuttgart, Klett 2008.

Hessisches Institut für Bildungsplanung und Schulentwicklung: *Au plaisir de lire*, Heft 124, Wiesbaden 1994.

Hessisches Institut für Bildungsplanung und Schulentwicklung: *LESartEN*, Heft 139, Wiesbaden 1999.

Nieweler, Andreas: „Umgang mit Texten und Medien – *Au plaisir de lire*", Nieweler, Andreas (Hg.): *Fachdidaktik Französisch, Tradition, Innovation, Praxis*, Stuttgart, Klett, 2006, 206- 216.

Nieweler, Andreas: „Lesekompetenz im Französischunterricht entwickeln", *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch* „Lesen", Heft 63+64, 2003, 4-11.

Pennac, Daniel: *Comme un roman*, Paris: Gallimard, 1992.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Kopiervorlagen

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten

Pour organiser le travail en groupe

Vous organisez le travail en groupe de trois.

- *Un élève prend des notes, il est **le secrétaire**.*
- *Un deuxième élève fait attention à respecter le temps imparti, il est **le gardien du temps**.*
- *Un troisième élève fait attention à la langue, si la langue parlée est correcte et si tous les élèves du groupe parlent. Il est **le shérif**.*
- *Vous choisissez unélève présente les résultats. Il est **le présentateur**.*

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Décrire les premières de couverture et imaginer une histoire correspondante

Consignes

1a *Travaillez en groupe :*

- *le groupe 1 regarde la première couverture du roman 1 ;*
- *le groupe 2 celle du roman 2 ;*
- *le groupe 3 celle du roman 3 ;*

Décrivez l'image de la première de couverture très précisément à l'aide du vocabulaire.

b *Quelle histoire imaginez-vous en regardant la couverture et en lisant le titre ? Échangez vos idées et notez-les sur une affiche que vous collerez ensuite sur un des murs de la salle de classe.*

2a *Réorganisez les groupes. Chaque nouveau groupe A,B,C est composé au moins de trois élèves ayant travaillé sur les trois livres différents. Placez-vous devant une des affiches. Le ou les élèves qui ont produit l'affiche la présentent aux autres. Les autres élèves peuvent poser des questions et faire des commentaires.*

b *Dans le sens des aiguilles d'une montre, changez de place et mettez-vous devant une autre affiche et faites pareil pour les quatres affiches.*

3 *Comparez les trois couvertures. Quelle couverture vous plaît le plus et pourquoi ? Échangez vos avis et expliquez votre choix.*

Klett

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Décrire les premières de couverture et imaginer une histoire correspondante

Mots et expressions utiles pour analyser une image

I. Introduction

La photo/L'image publiée dans … en… (année) et intitulée… montre…
Le dessin montre/ illustre…
Le tableau représente…/ met en scène…

II. Décrire l'œuvre

Au premier plan / à l'arrière plan, on découvre / voit / reconnaît / distingue / aperçoit…

En haut / En bas (à droite / à gauche) / Au centre / Au milieu / À côté de / Derrière / Devant / Sur / Sous /Près de…, il y a / il se trouve…

La scène se passe à / se déroule à (+ lieu) (+ temps)
Ce qui attire le regard / choque / surprend / saute aux yeux, c'est que…
est étonnant / curieux / extraordinaire / intéressant / bizarre, c'est (que)

Le personnage est grand / petit / mince / gros / vieux / jeune…

Ses vêtements sont modernes / démodés / chic / chers / sales

Les gestes / les expressions faciales montrent…

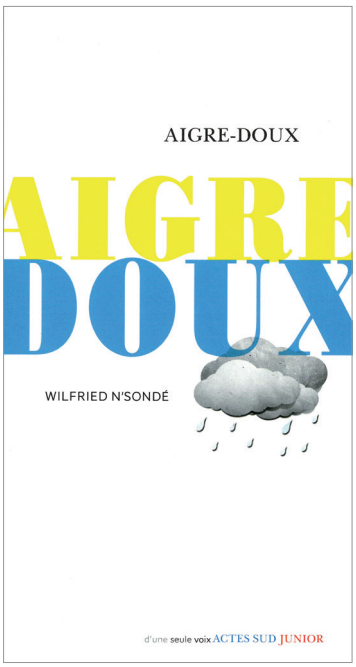
La situation est tragique / comique / sérieuse / paradoxale, parce que…

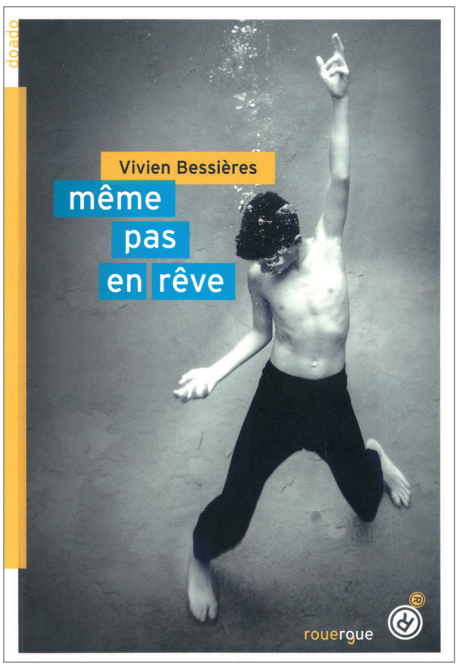
Il se dégage de cette image une atmosphère sombre / gaie / mélancolique, car…

Les couleurs sont vives / criardes / lumineuses / sombres.

Klett
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Décrire les premières de couverture et imaginer une histoire correspondante





Aigre-doux, Wilfried N'Sondé © Couverture: Adobe Stock, kanate, Actes Sud, 2019

Même pas en rêve, Vivien Bessières © Couverture: © Robin MasMilan / Trevillion Images, Éditions du Rouergue, 2019

Direct du coeur, Florence Medina © Couverture: Dorian Danielsen, Éditions Magnard, 2018

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Le début d'un roman : Décrire un style d'écriture

chapitre 1

Quand je suis né, à peine sorti du ventre de ma mère, je me suis mis, paraît-il, à crier – comme si j'avais déjà tout compris.

Dans la foulée, mes parents m'ont baptisé Timéo, Timéo Siniart. Ils ne savaient pas qu'en latin, ça voulait dire : « J'ai peur, je crains. » C'est juste que c'était un prénom très donné, qui permettait de me fondre dans la masse.

Pour leur donner raison, pour me fondre vraiment dans la masse, au sens propre, je me suis mis à beaucoup manger. Je n'avais pas réalisé qu'on passe difficilement entre les gouttes, à la récré, quand on est gros – les crachats vous pleuvent dessus.

Endormi ou éveillé, j'ai souvent rêvé que je me vengeais de ceux qui me persécutaient. Ils dégustaient. Je leur laissais tout de même la vie sauve à la fin, pour ne pas trop culpabiliser, et pour qu'ils continuent à souffrir.

Dans la réalité, ça ne se passait pas comme ça : si la vengeance est un plat qui se mange froid, le mien

9

Nous étions plusieurs, attroupés sur un banc à l'entrée du parc. Tout le monde parlait, moi je ne disais trop rien mais je me sentais bien. L'ambiance était plutôt légère, des sourires sur les lèvres. Des blagues, des commentaires sur des sujets pas très importants. Rien de particulier. J'aimais bien être là tout près de toi, un peu à l'écart des autres, de tes amis que je ne connais pas beaucoup. Le temps coulait sans heurt, facile. Puis quelqu'un m'a demandé, *au fait, tu viens d'où, c'est quoi ton origine ?* Sur le coup, ça a été violent, j'étais subitement sur la touche, à l'écart. Pourquoi personne ne s'intéresse pas plutôt à ma personnalité,

9 AIGRE-DOUX

MARDI 5 SEPTEMBRE. Dix heures. Lycée Rodin. Nous y revoilà.

Tout le monde est là, tout est en place pour le premier acte de cette comédie qui s'appelle la « rentrée » et qu'on rejoue chaque année : les élèves, les potes et les autres, les petits nouveaux de seconde qui vont mettre au moins un trimestre à trouver leurs marques dans ce bahut immense, les profs, les CPE, le proviseur, la statue, la pendule qui orne la façade… À se demander si ses aiguilles ont bougé depuis qu'on est partis ou si elles sont restées, fidèles à elles-mêmes, figées sur un horaire de matin de rentrée !

J'ai l'impression d'être passé de juin à septembre en un dixième de seconde. Les vacances, ce bug spatio-temporel ! Franchement, si j'avais pas la marque des lunettes de soleil sur l'arête du nez, je jurerais qu'on n'a jamais bougé d'ici. Je prendrais bien du rab de grasses matinées et de plage, d'après-midis entiers à faire du roller, même en pleine canicule.

Je me sens floué.

9

Aigre-doux, Wilfried N'Sondé © Actes Sud, 2019

Même pas en rêve, Vivien Bessières © Éditions du Rouergue, 2019

Direct du coeur, Florence Medina © Éditions Magnard, 2018

Tous les droits d'auteur de ces textes sont réservés. Sauf autorisation, toute utilisation autre que la consultation individuelle et privée est interdite

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Le début d'un roman : Décrire un style d'écriture

Consignes

1. *En groupe de quatre : Lisez chacun à haute voix un des textes présentés sur la page 17 aux autres membres de votre groupe.*

2. *Échangez vos impressions : Quels sentiments les textes évoquent-ils en vous ?*

3. *Qui parle dans les textes, sur quel ton, pour exprimer quoi ? Dégagez des quatre textes les ressemblances et les différences. Notez vos résultats sous forme de tableau.*

Comment parler d'un récit?

Le récit à la troisième personne : IL / ELLE ou à la première personne : JE		
Le narrateur omniscient : • il sait tout sur tous les personnages	**Le narrateur personnage :** • il fait partie de l'histoire	**Le narrateur neutre :** • il ne donne pas d'informations sur les pensées et sentiments des personnages
• on parle d'une focalisation zéro	• focalisation interne	• focalisation externe
• possible à la 1ère et 3e personne	• possible à la 1ère et 3e personne	• à la 3e personne

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Puzzle : Quelle première page va avec quelle première de couverture ?

1. *Selon votre groupe, quelle première de couverture va avec quel début de roman ? Discutez, décidez et justifiez vos propos.*

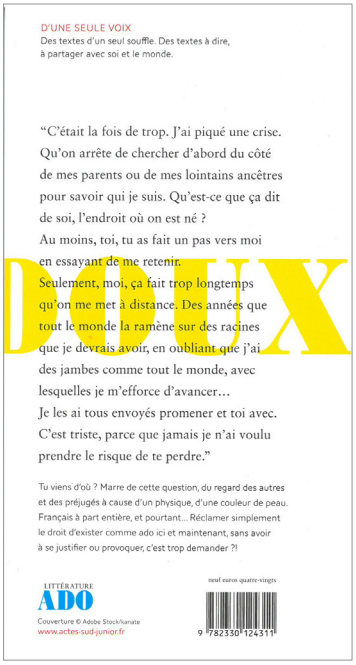
2. *Découpez les* trois *textes et collez-les à côté de la première page de couverture correspondante sur une feuille séparée. Accrochez vos* trois *feuilles au mur et comparez vos résultats à ceux des autres groupes. Vérifiez ensuite dans les romans.*

3. *Expliquez : Quelles sont les raisons pour lesquelles vous aviez raison / ou pas ?*

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Choisir un livre : La quatrième de couverture

Lisez chacun pour vous les quatrièmes de couverture des trois livres et choisissez le livre que vous avez le plus envie de lire. Si vous le souhaitez, dites en une phrase pourquoi vous l'avez choisi.



D'UNE SEULE VOIX
Des textes d'un seul souffle. Des textes à dire, à partager avec soi et le monde.

"C'était la fois de trop. J'ai piqué une crise. Qu'on arrête de chercher d'abord du côté de mes parents ou de mes lointains ancêtres pour savoir qui je suis. Qu'est-ce que ça dit de soi, l'endroit où on est né ?
Au moins, toi, tu as fait un pas vers moi en essayant de me retenir.
Seulement, moi, ça fait trop longtemps qu'on me met à distance. Des années que tout le monde la ramène sur des racines que je devrais avoir, en oubliant que j'ai des jambes comme tout le monde, avec lesquelles je m'efforce d'avancer…
Je les ai tous envoyés promener et toi avec.
C'est triste, parce que jamais je n'ai voulu prendre le risque de te perdre."

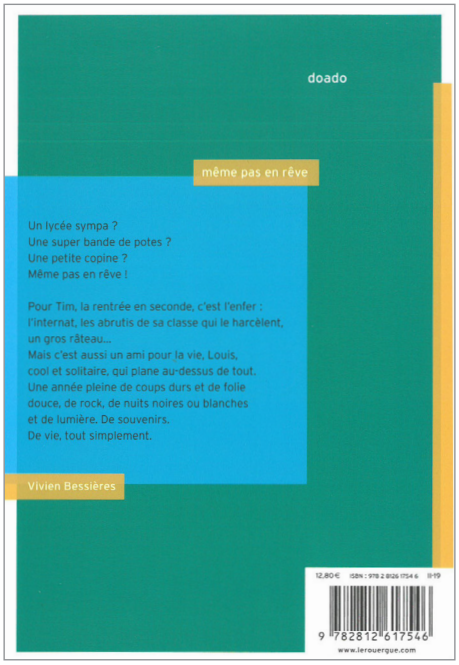
DOUX

Tu viens d'où ? Marre de cette question, du regard des autres et des préjugés à cause d'un physique, d'une couleur de peau. Français à part entière, et pourtant… Réclamer simplement le droit d'exister comme ado ici et maintenant, sans avoir à se justifier ou provoquer, c'est trop demander ?!

LITTÉRATURE
ADO
Couverture © Adobe Stock/kanate
www.actes-sud-junior.fr

neuf euros quatre-vingts
9 782330 124311

Aigre-doux, Wilfried N'Sondé
© Actes Sud, 2019



doado

même pas en rêve

Un lycée sympa ?
Une super bande de potes ?
Une petite copine ?
Même pas en rêve !

Pour Tim, la rentrée en seconde, c'est l'enfer : l'internat, les abrutis de sa classe qui le harcèlent, un gros râteau…
Mais c'est aussi un ami pour la vie, Louis, cool et solitaire, qui plane au-dessus de tout.
Une année pleine de coups durs et de folie douce, de rock, de nuits noires ou blanches et de lumière. De souvenirs.
De vie, tout simplement.

Vivien Bessières

12,80 € ISBN : 978 2 8126 1754 6 H19
9 782812 617546
www.lerouergue.com

Même pas en rêve, Vivien Bessières
© Éditions du Rouergue, 2019

Ma mère m'a mis le deal entre les mains dès la fin du premier trimestre de seconde : soit je remontais ma moyenne générale de deux points, soit j'étais inscrit d'office à une option cette année.

Il aurait suffi que je bosse un peu… Mais ça ! Faut croire que mes profs ont raison, je suis partisan du moindre effort. Le seul truc auquel j'ai échappé, c'est d'aller faire du russe ou du badminton dans un lycée à l'autre bout de Paris. Quitte à me taper une option, je voulais pas me faire des transports en plus.

Résultat des courses : LSF.

— Quoi ? j'ai dit la première fois que ma mère m'a parlé de ça.

— LSF, langue des signes française.

— Mais pour quoi faire ? C'est pour les sourds, la langue avec les mains. Je suis pas sourd. Franchement, j'ai même jamais croisé un sourd de ma vie. À quoi ça va me servir d'apprendre la LSF ?

— À avoir des points au bac !

— Mais maman… !

Tim débarque sur la planète sourde avec ses gros sabots. La rencontre est tour à tour drôle, étonnante, émouvante… Parfois même bouleversante.

ISBN : 978-2-210-96528-7
9 782210 965287
13,90 €

Éditions Magnard
instagram.com/M_les_romans
facebook.com/M.les.romans

Direct du coeur, Florence Medina
© Éditions Magnard, 2018

Klett
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Les droits du lecteur selon Pennac

Lisez les droits du lecteur que l'écrivain Daniel Pennac a notés dans son texte Comme un roman.

Expliquez-les avec vos propres mots à votre partenaire.

Commencez à lire le roman que vous avez choisi à la maison et profitez, si vous le souhaitez, des droits du lecteur selon Pennac.

Le droit de ne pas lire.
Le droit de sauter des pages.
Le droit de ne pas finir un livre.
Le droit de relire.
Le droit de lire n'importe quoi.
Le droit au bovarysme *(maladie textuellement transmissible)*
Le droit de lire n'importe où.
Le droit de grappiller.
Le droit de lire à haute voix.
Le droit de nous taire.

Daniel Pennac, *Comme un roman* © Éditions Gallimard

Klett
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

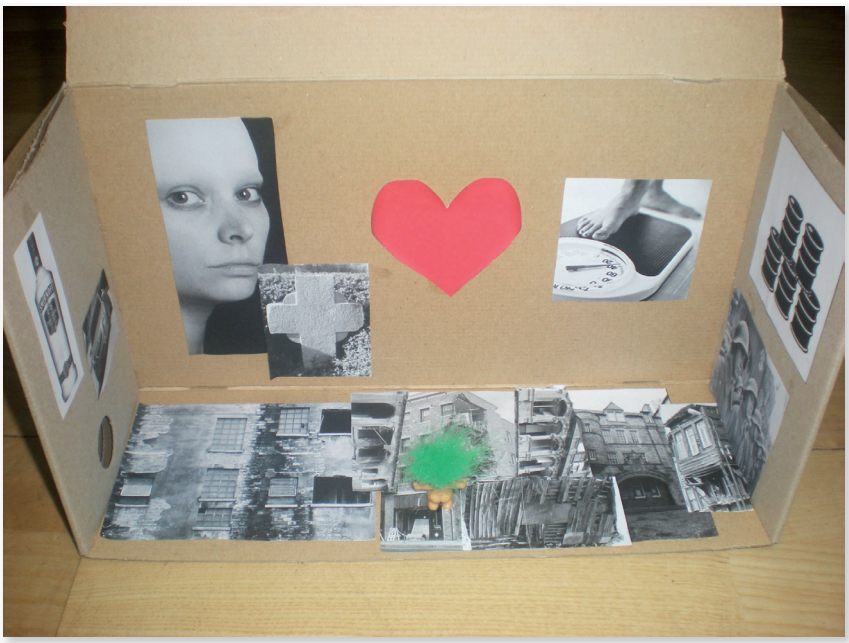
Impressions de lecture : Créer un collage

1. *Après une première semaine de lecture, créez un collage qui reflète vos impressions de lecture. Vous êtes totalement libre dans votre création.*

2. *Présentez votre collage aux autres, expliquez et commentez-le.*

Voilà deux exemples de collage réalisés sur la base du roman *Orages* de Sonia Ristic, gagnante du *Prix des lycéens allemands* en 2010.

.



1. Nina Rudolf, Wuppertal, 2009

2. Nikita Fishman, Wuppertal, 2009

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Stratégies de lecture

Au cours de votre lecture, utilisez n'importe quelle stratégie !

Notez par exemple sur des Post-it (que vous collerez dans votre livre) ce qui vous semble important, ou ce qui vous pose question, ou ce que vous n'aimez pas du tout.

Si vous voulez, vous pouvez tenir un journal/carnet de lecture dans lequel vous noterez après chaque phase de lecture / chaque chapitre vos impressions quant aux personnages, à l'action et au style du livre ainsi que d'autres aspects qui vous semblent importants.

Katharina Dermann a choisi la technique des Post-it pour lire le roman *L'âge d'ange* d'Anne Percin (sélection du Prix des lycéens 2010).

Katharina Dermann, Wuppertal, 2009.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

La présentation d'un livre

1. *Présentez en classe le roman que vous avez lu. Parlez aussi de l'auteur, de son style, de la langue utilisée. Parlez des personnages de l'histoire et racontez ce qu'il se passe sans pour autant révéler la fin du récit. Utilisez toutes sortes de moyens pour rendre votre présentation vivante : photos, dessins, power point, etc.*

2. *Dites si le livre vous a plu et pourquoi (pas). Vous pouvez le faire sous forme de conseil aux autres élèves.*

3. *Préparez une activité que les autres élèves doivent faire autour du livre sur la base de votre présentation (petit quiz, explication d'une citation, etc.)*

Klett

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Évaluation de la présentation

Pendant la présentation des romans, notez vos impressions dans ce tableau.

Prix des lycéens allemands : Évaluation des présentations Titres des romans présentés

1. ..... ***par*** .....
2. ..... ***par*** .....
3. ..... ***par*** .....

critères	**1**	**2**	**3**
• le contenu (notez trois aspects) 1. 2. 3.			
• la façon de présenter (intéressante et structurée, relativement structurée, pas très claire…)			
• l'expression et le contact avec le public (très bon, bon, pas très bon)			
• l'effort (très bien préparé/e, relativement bien préparé/e, pas très bien préparé/e)			
• la présentation donne envie de lire le livre, donne un peu envie de lire, ne donne pas du tout envie de lire.			
Résultat			

Klett
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Organiser le débat

1. *Présentez d'abord les livres un par un: Faites un résumé et une présentation des protagonistes.*

2. *Discutez de la valeur du livre (authenticité des personnages, crédibilité de l'intrigue, style, narration, etc.). Justifiez et illustrez vos propos en citant des phrases du livre.*

Comment convaincre ?

Pour mieux mener le débat, suivez l'ordre suivant :

- Utilisez les cartes à discuter.
- Référez-vous aux propos de la personne précédente. (méthode miroir)
- Donnez votre opinion par rapport à celle des autres.
- Faites le résumé, soulignez la spécificité de vos propos.

3. *Comparez ensuite les livres et élisez votre roman préféré.*

Klett

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

Mieux convaincre ! Les cartes à débattre.

commencer	- Personellement, je pense / crois / trouve que … - À mon avis, … / En ce qui concerne, … - D'après moi, … / D'après ce que j'ai lu / compris, … - Si j'ai bien compris, … / Si mes informations sont exactes, …			
être d'accord	- C'est (tout à fait) vrai / juste / exact. - Je suis de ton / votre avis. - Je suis d'accord avec toi / vous / ce que dit X. - Je partage l'opinion de X au sujet de …			
	- Tu as - Vous avez - X a	raison quand	tu dis vous déclarez il affirme	que
ne pas être d'accord	- Je ne suis pas (pas du tout) d'accord avec X au sujet de … - Je n'accepte pas que (+ *subj*) … - Je m'oppose à … / Je suis contre l'idée de X selon laquelle … - Ce que je critique, c'est (que) … - Je trouve injuste / exagéré / insupportable que (+ *subj*)			
s'assurer qu'on a bien compris	- Si je te / vous comprends bien, … - Tu veux / Vous voulez dire que … - Tu crois / Vous croyez vraiment que (+ *subj*) … - Je n'ai pas très bien compris. Est-ce que tu peux / vous pouvez répéter / préciser / expliquer / donner un exemple ?			
préciser une idée, insister	- Pour être tout à fait clair / précis, … - En ce qui concerne … , je voudrais ajouter / signaler / faire remarquer … - Je suis persuadé/e / certain/e que … - Il faudrait également tenir compte de …			
comparer	- Il y a - Je vois	un rapport évident plusieurs points communs certains parallèles	entre … et …	
	- Par rapport à … / Comparé à … / Contrairement à … - D'un côté, …, d'un autre côté, … - D'une part, …, d'autre part, …			
défendre son point de vue	- Il est vrai / juste / exact que …, mais … - Tu as / Vous avez sans doute raison sur ce point, mais …			
faire des concessions changer d'avis	- J'avoue que	je n'y avais pas pensé. je n'avais pas tenu compte de cet aspect. je me suis trompé/e à ce sujet.		
	- En fait, c'est toi / vous qui as/avez raison.			
conclure	- C'est pourquoi, je suis d'avis que … - Par conséquent, … / Pour cette raison, … - C'est la raison pour laquelle … - Pour conclure / clore / terminer, …			

Klett
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange

V. Grille d'évaluation pour l'enseignant/e

→ Nom d'élève														
↓ Titre du roman														
Lectures														
.....														
.....														
.....														
.....														
Présentations														
.....														
.....														
.....														
.....														
Autres travaux: Affiches, collages, comptes rendus etc.														
.....														
.....														
.....														
.....														

Klett
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2020 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Autorin: Ulrike C. Lange